



Der Berliner Dario Sissakis, hier im Heimwettkampf gegen Vinnhorst, war am Samstag mit 4 Score-Punkten gemeinsam mit Courtney Tulloch der zweitbeste Scorer der Siegerländer KV hinter Philipp Herder (8).  
Fotos (2): Reinhold Becher

## Der Schritt nach vorn blieb aus

**WETZGAU** Siegerländer KV unterliegt beim TV Schwäbisch Gmünd-Wetzgau deutlich mit 21:49

*Die Gastgeber zogen die richtigen Lehren aus ihrer Auftaktniederlage und turnten nahezu fehlerfrei.*

sz ■ Das hatten sich die Turner der Siegerländer Kunstturn-Vereinigung (SKV) bei ihrem Auswärtswettkampf in Schwäbisch-Gmünd sicher ganz anders vorgestellt. Zwar gelang es ihnen, einige Fehler im Vergleich zum Auftakt gegen Aufsteiger Vinnhorst vom vorigen Wochenende abzustellen, dafür kamen dann gegen den erwarteten starken TV Wetzgau neue Patzer hinzu – der erhoffte Schritt nach vorn blieb damit aus.

Beide Teams waren mit der Stabilität ihrer Übungen beim Saisonstart nicht zufrieden, und wollten hier den Hebel ansetzen. Da die Wetzgauer ihre Auftaktbegegnung in Cottbus verloren hatten, standen sie unter Druck, zumal ihr russischer Superstar Artur Dalaloyan – mehrfacher Goldmedaillengewinner bei den letzten Weltmeisterschaften in Doha/Qatar – wegen der Teilnahme an den nationalen Meisterschaften fehlte.

Dafür meldete sich ihr „Urgestein“ Helge Liebrich wieder für fünf Übungen, und auch Andreas Toba ging trotz gesundheitlicher Probleme vier Mal an die Geräte. Wie erwartet, konnten die Turner aus der Stauferstadt mit dem Niederländer Bart Deurloo und dem Spanier Nestor Abad ein starkes Ausländerduo aufbieten, welches allein für 20 der 49 Scorepunkte der Wetzgauer in der mit 700 Zuschauern gut besuchten Gmünder Sporthalle sorgte. Vor allem aber, und das war ausschlaggebend für den am Ende deutlichen Sieg, waren sie im Gegensatz

zu den Siegerländern tatsächlich in der Lage, ihre Fehlerquote zu minimieren. Hierzu trugen auch ihre beiden „schwäbischen“ Neuzugänge Felix Pohl und Carlo Hörr bei, die vom MTV Stuttgart bzw. dem KTT Heilbronn ins Remstal gewechselt sind. Beide gehören der Nationalmannschaft an und trainieren am Bundesleistungszentrum Stuttgart. Carlo Hörr turnte am Samstag einen Mehrkampf mit respektablen 80,95 Punkten und wurde folgerichtig Top-Scorer des Tages.

Bei den SKV Turnern hingegen wechselten sich Licht und Schatten ab. Beispiel Andreas Jurzo: Am Boden nach einer sehr schönen Übung mit 14,05 Punkten honoriert, konnte er diesen Schwung nicht an sein Paradergerät Sprung mitnehmen, stürzte dort und erhielt nur 12,10 Punkte nach derer 14,05 vom vorigen Samstag.

Ähnlich erging es dem Briten Courtney Tulloch, in der Vorwoche noch Top-Scorer der SKV. An den Ringen eine absolute Weltklasseleistung, die mit 14,95 Punkten die Tageshöchstnote einbrachte, am nachfolgenden Sprung dann eine Landung auf allen Vieren und 12,95 Punkte – allerdings nach dem schwierigsten Sprung des Tages und zu einem Zeitpunkt, in dem nur noch großes Risiko eine Trendwende im Wettkampf hätte einleiten können.

Dieser war nämlich schon nach dem Seitpferdturnen praktisch für die Siegerländer verloren. Hatte es am Boden noch ganz gut angefangen – lediglich ein Sturz von Dario Sissakis verhinderte hier einen Gerätesieg –, zeigte sich das Turnpferd wieder einmal von seiner störrischen Seite. Vor allem Philipp Herder musste kräftig Federn lassen. Absteiger und Unsicherheiten kennzeichneten seine Übung (9,70 Punkte). Da half es auch nicht richtig weiter, dass der slowenische

Vize-Europameister an diesem Gerät, Saso Bertonec, seine Übung durchturnen und Andreas Toba drei Scorepunkte abknöpfen konnte.

Was man allen Turnern zugutehalten muss: Trotz aller Patzer ließen sie sich nicht unterkriegen. Dario Sissakis turnte nach dem Fehler am Boden eine blitzsaubere Ringeübung und glänzte mit 14,00 Punkten am Sprung, Philipp Herder zeigte eine kraftvolle Übung an den Ringen, die mit 13,55 Punkten belohnt wurde und steigerte sich am Barren auf einen Ausgangswert von 6,0 Punkten, Bestwert für diese Saison. Sebastian Bock, ebenfalls mit einem Absteiger am Seitpferd belastet, musste anschließend in drei Duellen gegen Andreas Toba antreten. Während er an den Ringen noch trotz einer starken Übung dem „Helden von Rio“ unterlag, konnte er am Barren den Spieß umdrehen, zwei Punkten gewinnen, und das Duell am Reck remis gestalten.

Apropos Reck: Hier kam Eric Hinrichs zu seinem ersten Saisoneinsatz und zeigte mit 13,05 Punkten eine ebenso saubere Übung wie Routinier Jonas Rohleder, der sich auf 13,35 Punkte steigern konnte. Pech für die beiden SKV-ler, dass an diesem Tag ihre Konkurrenten aus Wetzgau noch stärker waren, wobei es der Bochumer Eric Hinrichs mit dem Niederländer Bart Deurloo aufnehmen musste, der 2017 immerhin die Silbermedaille an diesem Gerät gewinnen konnte.

So blieb am Ende der SKV-Mannschaft nur, die Überlegenheit der Wetzgauer anzuerkennen, die mit 49:21 Scorepunkten und 12:0 Geräteeurteilungen deutlicher ausfiel als erwartet. Auch das Minimalziel „Gerätegewinne“ wurde verfehlt, allerdings knapp: Am Boden mit zwei und an den Ringen und am Barren jeweils mit einem Scorepunkt.

## „Wetzgau hat noch zwei Philipps“

Eckhardt: „Gastgeber ebenbürtig mit Straubenhardt und Saar“ / Herder: „Das kotzt mich an“

► **Horst-Walter Eckhardt** (Vorstandsmitglied SKV): „Ich hatte nie das Gefühl, dass wir hier gewinnen können – immer wenn wir eine gute Übung gezeigt haben, war Wetzgau noch besser. Sie waren auf der Ausländerposition mit Bart Deurloo und Nestor Abad Sanjuan ausgesprochen stark besetzt, und auf der deutschen Position haben sie ja bis auf eine Ausnahme nur mit Toba, Hörr, Liebrich und Pohl durchrotiert. Man kann also sagen, bezogen auf unseren Philipp Herder: Die haben noch zwei Philipps. Wetzgau ist auf diesem gezeigten Niveau absolut ebenbürtig mit Straubenhardt und der TG Saar. Ein bisschen enttäuschend für mich war, dass wir keine Steigerung gegenüber Vinnhorst zeigen konnten.“

► **Paul Schneider** (Trainer TV Schwäbisch Gmünd-Wetzgau): „Wenn zwei annähernd gleich starke Mannschaften aufeinandertreffen, ist die Fehlerquote entscheidend. Wir haben in Cottbus noch acht Fehler gemacht, was uns den Sieg gekostet hat, heute hingegen nur zwei – und die Siegerländer einfach zu viele. In einer Liga, in der beinahe jeder jeden schlagen kann, ist das dann ausschlaggebend. Für uns war das ein Wettkampf, wie man ihn sich wünscht: viele Zuschauer, gute Stimmung und dann noch sehr viel Stabilität in unserer Vorstellung.“

► **Sebastian Bock**: „Wetzgau war diesmal extrem stark, ist ganz anders aufgetreten als bei der Niederlage in Cottbus. Im gesamten Wettkampf haben sie nur zwei



Philipp Herder war in Wetzgau bester SKV-Scorer und ziemlich enttäuscht.

Fehler gemacht und ansonsten durch die Bank sehr gute Übungen gezeigt. Wir hatten dagegen nach wie vor einfach zu viele Fehler, die wir dringend minimieren müssen. Am Seitpferd hatte ich eigentlich ein gutes Gefühl, doch dann stand plötzlich die Schulter schräg, und dann ist man ganz schnell unten. Ansonsten waren meine Übungen in Ordnung, damit kann ich schon zufrieden sein.“

► **Philipp Herder**: „Ich kann Sebastian nur zustimmen, Wetzgau war extrem gut, sie hatten maximal zwei Fehler in ihrem Programm – wir hingegen zu viele davon. Richtig ärgerlich ist es, dass wir keinen einzigen Gerätepunkt gewonnen haben, und das kotzt mich ehrlich gesagt an. Es

hätte wesentlich knapper ausgehen können, wenn wir weniger Fehler gemacht hätten, aber irgendwie war bei uns der Wurm drin. Für mich persönlich hat der Wettkampf am Boden mit den 5 Scorepunkten optimal begonnen, am Pferd bin ich dagegen von Anfang an nicht in den Rhythmus gekommen und konnte nur versuchen, mich irgendwie durchzukämpfen. 9,70 Punkte sind sicherlich nicht das, was ich mir vorstelle, da sollte ich mehr können. Ich konnte allerdings am Donnerstag und Freitag wegen einer Erkältung nur sehr wenig trainieren. Insgesamt bin ich mit meinen Übungen im Großen und Ganzen zufrieden. Wir haben uns halt als Team zu viele Fehler erlaubt, und da muss ich mich am Seitpferd natürlich dazu rechnen.“

► **Dario Sissakis**: „Mein Programm war so und so – Licht und Schatten. Am Boden habe ich zwei Mal aufgefasst, vielleicht steckte mir da noch die lange Anreise in den Knochen. Ich will es aber nicht darauf schieben, zumal es beim Einturnen recht gut gelaufen ist, da hatte ich eher etwas zu viel Power und wollte das dann regulieren. Die Ringeübung war ganz gut, der Sprung mit 14,00 erfreulich stark. Da habe ich mich nochmal zusammengerissen, um die Bodenübung wieder gut zu machen. Alles in allem muss ich sagen: Wetzgau war heute so gut, dass es uns auch bei unserer bestmöglichen Leistung schwer gefallen wäre, hier zu gewinnen. Aber es geht immer weiter.“



TV Wetzgau  
49



Siegerländer KV  
21

Boden							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Riedel, Julius	4,1	10,35	0	Herder, Philipp	5,8	13,00	5
Hörr, Carlo	5,3	13,90	4	Sissakis, Dario	5,6	12,05	0
Deurloo, Bart	5,5	14,35	2	Jurzo, Andreas	5,3	14,05	0
Pohl, Felix	5,2	13,95	1	Tulloch, Courtney	5,3	13,70	0
<b>Summe</b>		<b>52,55</b>	<b>7</b>	<b>Summe</b>		<b>52,80</b>	<b>5</b>
Pferd							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Toba, Andreas	5,4	13,10	0	Bertonec, Saso	5,7	13,85	3
Hörr, Carlo	5,1	13,50	5	Herder, Philipp	4,6	9,70	0
Liebrich, Helge	4,7	12,20	4	Bock, Sebastian	3,7	10,95	0
Deurloo, Bart	5,7	14,20	4	Lotz, Fabian	5,5	12,60	0
<b>Summe</b>		<b>53,00</b>	<b>13</b>	<b>Summe</b>		<b>47,10</b>	<b>3</b>
Ringe							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Abad Sanjuan, Nestor	5,5	14,50	3	Herder, Philipp	5,2	13,55	0
Toba, Andreas	5,8	14,20	3	Bock, Sebastian	4,7	13,35	0
Hörr, Carlo	5,0	13,15	0	Tulloch, Courtney	5,9	14,95	4
Liebrich, Helge	4,7	13,10	0	Sissakis, Dario	4,8	13,30	1
<b>Summe</b>		<b>54,95</b>	<b>6</b>	<b>Summe</b>		<b>55,15</b>	<b>5</b>
Sprung							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Hörr, Carlo	4,8	13,70	4	Jurzo, Andreas	4,8	12,10	0
Pohl, Felix	4,8	13,40	0	Sissakis, Dario	5,2	14,00	3
Liebrich, Helge	4,8	13,85	3	Tulloch, Courtney	5,6	12,95	0
Deurloo, Bart	5,2	13,75	3	Rohleder, Jonas	4,0	12,85	0
<b>Summe</b>		<b>54,70</b>	<b>10</b>	<b>Summe</b>		<b>51,90</b>	<b>3</b>
Barren							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Toba, Andreas	5,2	12,50	0	Bock, Sebastian	4,5	12,90	2
Abad Sanjuan, Nestor	6,0	14,55	4	Lotz, Fabian	5,2	13,40	0
Pohl, Felix	4,7	12,85	2	Tulloch, Courtney	4,4	12,35	0
Hörr, Carlo	4,9	13,10	0	Herder, Philipp	6,0	13,85	3
<b>Summe</b>		<b>53,00</b>	<b>6</b>	<b>Summe</b>		<b>52,50</b>	<b>5</b>
Reck							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Pohl, Felix	5,6	13,30	2	Lotz, Fabian	5,3	12,80	0
Deurloo, Bart	6,2	14,65	4	Hinrichs, Eric-Lloyd	4,6	13,05	0
Toba, Andreas	5,5	13,70	0	Bock, Sebastian	4,6	13,60	0
Hörr, Carlo	5,2	13,60	1	Rohleder, Jonas	4,8	13,35	0
<b>Summe</b>		<b>55,25</b>	<b>7</b>	<b>Summe</b>		<b>52,80</b>	<b>0</b>
<b>Gesamt</b>		<b>323,45</b>	<b>49</b>	<b>Gesamt</b>		<b>312,25</b>	<b>21</b>

Die Kursiv geschriebenen Turner legten im Duell „Mann gegen Mann“ vor.



Courtney Tulloch zeigte am Samstag eine tolle Ringe-Übung, die mit 14,95 Punkten honoriert wurde – Tageshöchstnote an diesem Abend!  
Foto: Horst-Walter Eckhardt

## Dreifaches Muskelspiel

Favoriten trumpfen auf / Kurioses Ergebnis beim TuS Vinnhorst

krup Siegen. Die Favoriten ließen am zweiten Wettkampftag der Kunstturn-Bundesliga tüchtig die Muskeln spielen. Den höchsten Tagessieg feierte der deutsche Vizemeister KTV Straubenhardt, der Aufsteiger StTV Singen mit 71:12 Score-Punkten abfertigte. Ähnlich souverän setzte sich die TG Saar mit 60:20 gegen den Mitaufsteiger TSV Pfuhl durch, lediglich am Reck gestatteten die Saarländer den Gästen einen Geräteerfolg.

Der ebenfalls hoch vorgewettete TV Schwäbisch Gmünd-Wetzgau stand nach seiner überraschenden 30:37-Auftaktniederlage in Cottbus schon erheblich unter Zugzwang und ließ der Siegerländer KV mit 49:21 nicht den Hauch einer Chance – auch hier blieben sämtliche Gerätepunkte beim Heimverein. Ein kurioses Ergebnis lieferte der dritte Aufsteiger TuS Vinn-

horst, der schon am ersten Wettkampftag in Geisweid durchaus zu überzeugen gewusst hatte. Gegen den SC Cottbus verloren die Niedersachsen zwar deutlich mit 27:42, entschieden aber die Gerätewertung mit 8:4 zu ihren Gunsten! Zum Verhängnis wurde Vinnhorst die Schwäche am Barren. Hier siegten die Gäste aus der Lausitz mit 16:0 (!) und sicherten sich somit ihren zweiten Gesamtsieg in dieser Saison.

### 1. Kunstturn-Bundesliga

Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
TuS Vinnhorst - SC Cottbus			27:42	TuS Vinnhorst - SC Cottbus			27:42
TV Schw. G.-Wetzgau - Siegerländer KV			49:21	TV Schw. G.-Wetzgau - Siegerländer KV			49:21
TG Saar - TSV Pfuhl			60:20	TG Saar - TSV Pfuhl			60:20
KTV Straubenhardt - StTV Singen			76:12	KTV Straubenhardt - StTV Singen			76:12
1. KTV Straubenhardt	2 2 0 0	24: 0	4:0	1. KTV Straubenhardt	2 2 0 0	24: 0	4:0
2. SC Cottbus	2 2 0 0	12:12	4:0	2. SC Cottbus	2 2 0 0	12:12	4:0
3. TG Saar	1 1 0 0	12: 0	2:0	3. TG Saar	1 1 0 0	12: 0	2:0
4. TV Schw. G.-Wetzgau	2 1 0 1	16: 8	2:2	4. TV Schw. G.-Wetzgau	2 1 0 1	16: 8	2:2
5. Siegerländer KV	2 1 0 1	8:16	2:2	5. Siegerländer KV	2 1 0 1	8:16	2:2
6. StTV Singen	1 0 0 1	0:12	0:2	6. StTV Singen	1 0 0 1	0:12	0:2
7. TuS Vinnhorst	2 0 0 2	12:12	0:4	7. TuS Vinnhorst	2 0 0 2	12:12	0:4
8. TSV Pfuhl	2 0 0 2	2:22	0:4	8. TSV Pfuhl	2 0 0 2	2:22	0:4